

Hoffnungspost für schlechte Zeiten

Ausgabe Februar 2021

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2021

**Freut euch darüber,
dass eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind!**

Lukas 10,20

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart –
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Leserinnen und Leser,

Das ist der Monatsspruch für den Februar 2021, mit dem ich Sie herzlich grüße.

„Freut euch!“ Ja, an was könnten wir uns im Moment nicht alles freuen! Fastnacht etwa oder auch an einem schönen Familienfest, einem Theaterbesuch, einem tollen Film im Kino oder einfach nur einem netten Abend mit Freunden in einer Weinstube hier in Speyer.

- Sie merken es vielleicht. Es fällt mir zunehmend schwerer all das, was abgesagt werden muss, was nicht stattfinden kann, so einfach hinzunehmen. Die Pandemie schlägt aufs Gemüt. Das brauche ich vermutlich niemand zu erklären, das geht uns wohl allen so. Und ja, ich weiß auch, das ist Jammern auf hohem Niveau. Da gibt es noch ganz andere Schicksale, die damit überhaupt nicht zu vergleichen sind.

Jetzt also dieser Monatsspruch. Mal wieder so eine Vertröstung auf später, denke ich in meiner leicht depressiven Grundstimmung zuerst.

Aber dann geb ich mir doch einen Ruck, denn eigentlich ist es doch ein wunderschönes Trostwort in dieser tristen Zeit!

Egal was im Leben passiert – ich gehe nicht verloren. Mein Name steht schon längst in Gottes Buch des Lebens, der kann da gar nicht rausfallen.

Und es geht ja nicht nur um meinen Namen, sondern um meine ganze Lebensgeschichte.

Es geht um dieses einmalige Kunstwerk, das es nur ein einziges Mal auf dieser Welt gibt. All

das, was mich ausmacht, meine kleinen Anfälle von Depression, meine Träume und Wünsche - hier bei Gott ist es aufgezeichnet, hier darf ich es auch hintragen und abladen. Hier ist einer, der mir zuhört und der mir so auch wieder Mut für den nächsten Tag geben kann.

Und wenn es zum Äußersten kommt, wenn ich nicht nur um ausgefallene Alltagsfreuden klage, sondern vielleicht um einen lieben Menschen: Gott setzt unserem Ende etwas entgegen. Wenn ich an all die vielen Toten denke, die so einsam gestorben sind, an die Trauernden, denen das Abschiednehmen so schwer gemacht wird, dann ist das durchaus so ein Silberstreif am Horizont.

Gott verspricht uns: Ich bewahre eure Namen bei mir, und mit ihnen das, was euer Leben ist. Was ihr einzeichnet in die Welt, geht nicht verloren: das Glück und der Schmerz, die Arbeit und die Freude, der Tag und die Nacht: ich hebe es auf, um es zu würdigen und zu vollenden.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Gott, ich will es probieren und mit diesem Wissen den nächsten Tag gestalten. Ich will mal nicht nur auf das starren, was alles nicht sein kann, was alles nicht rund läuft, sondern spüren, dass Du mich auch durch schwierige Zeiten trägst.

Amen

Ihre Christine Gölzer, Pfarrerin

Einen Segenswunsch zu diesem Bibelwort möchte ich Ihnen noch gerne mitgeben:

In Raum und Zeit

Denkbar,
dass in der Himmelsweite
ein All-Umfassender wohnt.

Und über dem Firmament
einer aufmerkt und wacht.

Und in den Farben der Erde
ein Abglanz sich zeigt.

Ich wünsche dir,
dass du die Spuren lesen kannst,
in denen Gott sich einschreibt
in Raum und Zeit.

Tina Willms